

# ZOW 2020

## Große Ideen auf kleinem Raum

Donnerstag, 14.11.2019

*Vom 4. bis 6. Februar kommenden Jahres findet in Bad Salzuflen die nächste ZOW – Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau – statt.* Dort zeigen Unternehmen, denen Kundenbeziehungen zur deutschen und nord-ost-europäischen Möbelindustrie wichtig sind, ihre Neuheiten im Zusammenspiel mit zukunftsweisenden Projekten auf verschiedenen Sonderflächen. Auch wenn die Messe im Februar 2020 auf dem Niveau der Vorveranstaltung stattfinden wird, investiert die Koelnmesse in die Zukunft dieser, aus ihrer Sicht wichtigen Messe.

„Wir glauben an die ZOW. Mit viel Engagement und neuen Ideen wollen wir sie weiter stärken und noch attraktiver machen,“ so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse. Von Global Playern über klangvolle Hidden Champions bis zu BAFA-geförderten Marktneulingen wird das komplette Zulieferportfolio für die Möbelherstellung und den Innenausbau präsentiert – in kommunikativer Werkstattatmosphäre, die zu Inspiration, Netzwerken und Diskussion ebenso einladen will wie zu reger Ordertätigkeit zu Beginn des neuen Entwicklungszyklus.

Die ZOW hat ihre Position bestätigt – trotz konjunktureller Eintrübung, wie es in einer Mitteilung der Koelnmesse heißt. Denn nicht nur die Unsicherheit bezüglich des so wichtigen englischen Marktes – Stichwort „Brexit“, sondern vor allem die nahezu globale konjunkturelle Abkühlung sorgen für allergrößte Zurückhaltung auf unternehmerischer Seite – bei den Investitionen und dem Aufbau neuer Arbeitsplätze ebenso wie beim Wagnis Erschließung neuer Märkte und eben bei Marketinginvestitionen wie der Messebeteiligung.

Ende Kalenderwoche 46 wird die Koelnmesse die vorläufige Ausstellerliste der ZOW 2020 online frei schalten, die dann im weiteren Verlauf fortlaufend um neu hinzukommende Aussteller aktualisiert wird. Natürlich sind viele Zulieferer bereits mitten in ihrer Messevorbereitung. Im Ausstellungsschwerpunkt „Materials & Nature“, der für die Segmente Oberflächen, Massivholz, Furniere, Mineralwerkstoffe und Kanten, für Klebstoffe und Pressbleche steht, sind zum Beispiel die Dekordrucker Impress und Interprint, aber auch die Unternehmen Hornschuch Continental, Möbelfolie Biesenthal und Swiss Krono dabei. Obwohl allesamt international aufgestellte Firmen, schätzen sie an der ZOW die räumliche Begrenzung der Standflächen, die dazu führt, „dass sich Unternehmen – egal welcher Größe – auf Augenhöhe präsentieren“, wie Head of Decor Management Sascha Kostros (Impress) es formuliert.

Zudem werden zur ZOW 2020 u.a. die Klebstoff- und Beschichtungshersteller Jowat, Kleiberit und Sherwin Williams erwartet, auch die Furnier- und Formholzspezialisten Fritz Becker, HWB oder Sperrholz Schweizer haben ihre Teilnahme bestätigt. Die Unternehmen Danielmeyer, HQ Leimholzprofi und der türkische Kantenprofi Ligna Dekor lassen sich diese Präsentationsmöglichkeit ebenfalls nicht entgehen. Der Schwerpunkt „Functions & Components“ vereint Aussteller aus den Bereichen Licht, Zier- und Funktionsbeschläge, Komponenten und Halbfabrikate. Die Firmen Domus Licht, Kalb, Klebe, Thebo, Wessel und Weico werden im Februar in vielfältiger Weise für „Erleuchtung“ in Messehalle 20 sorgen. Auch bekannte Beschlaghersteller wie D-Beschlag, Furnipart, HAT Benix aus Dänemark, Deutsche Arturo Salice, Siro, Camar oder auch das Unternehmen Vonsild präsentieren ihre neuesten Produktlösungen. Der Kunststoff- und Profilspezialist Paul Henke (Löhne) zeigt ebenfalls auf der ZOW Flagge.

Geschäftsführer Roger Henke stellt klar: „Das auf der letzten ZOW von der Koelnmesse präsentierte Konzept erinnert positiv an die Ursprünge und den Erfolg der Messe. Fachleute für einen regen persönlichen Austausch und ‚Produkte zum Anfassen‘. Der Dialog mit den Entscheidern aus Industrie und Großhandel, national und international, ist immens wichtig für die Erhaltung des Technologiestandortes Ostwestfalen und wird im Mittelpunkt der Präsentation unserer Firmengruppe stehen. Die Messe sollte auch zukünftig wieder einen festen Platz im Kalender der Entscheider haben.“ Auch die Metall- und Kunststoffveredler Dirks, Eureka aus Italien, Elco, Hailo, Oskar Lehmann, Multiprofil und Schüco International haben neben anderen Firmen dieses Segments deshalb seit längerem ihre Beteiligung zugesagt.

Das Unternehmen Hunger Möbelproduktions GmbH aus Bünde wird wie in vielen Jahren zuvor Präsenz in Bad Salzfluß zeigen und maßgeblich das Thema „Leichtes Bauen“ befördern. Dies leitet über zu den Sonderpräsentationen, deren größte von der bekannten Leichtbauinitiative igeL e.V. und ihren Mitgliedsunternehmen geprägt wird – mit dabei natürlich wieder Metallwaren-Anbieter Würth. Trendscout Katrin de Louw setzt sich hingegen auf den von ihr kuratierten „Tiny Spaces“ mit urbanen sowie altersgerechtem Wohnen und Leben auseinander.

Mit Unterstützung der Brancheninitiative Zimlog arbeitet der Veranstalter aktuell an einer Logistik-Sonderfläche, an der sich Dienstleister wie Iwofurn beteiligen werden. Erwartet wird zudem die Sonderschau und Material-Workshops unter dem Titel „material.frames“, die unter Mentoring des Designers und „materials.cologne“-Entwicklers Martin Beeh stehen.

## **Große Ideen auf kleinem Raum**

### **Links**

- [ZOW](#)